

Vollksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Vollksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Welt und Zeit". Es ist Publikations-Organ der Gewerkschaft, u. gewerkschaftl. Organisationen u. a. m. Druck u. Verlag: Druck- u. Verlagsanstalt Nr. 240/2, 240/7, 240/8, Verlags- u. Anstaltsverwaltung mittags von 12 bis 1 Uhr. — Inserat: eingetragene Nummernlisten in das des Rückporto beizufügen.

Preis: monatlich 1,70 RM. u. 0,30 RM. Subskriptionsgebühren, insgesamt 2,00 RM., für Abholer 1,00 RM. Halbesonderpreis 2 RM., ab Holant ober vom Postboten einschickt 2,40 RM., bei 3-er-Zer Einlieferung an den Verlag 2,30 RM. — Anzeigenpreis 12 Hg. im Einzige und 40 Hg. im Mehrfachen der Zeilen. Hauptgeschäftsstelle: St. Märkerstraße 6. Fernruf 240/5, 240/7, 240/8. Verlagskonto 20319 Urtel.

Der Erfolg des Reichskanzler-Vorstosses Fortschritt zur Rheinlandsräumung

Völliger Umschwung in Paris Kein Ostlocharno mehr verlangt - Liquidierung der Gesamt-Kriegsschulden

Kommunistische Strolche Die Verleumdung hat kein Ende

Berlin, 14. September. (Radiomeldung.)
Gestern abend 11 Uhr wurde in Berlin eine Gruppe von Arbeiter-Samaritanern, bei denen sich Frauen und ein Kind befanden, von einer Horde Kommunisten überfallen. Auf einmal ertönten Pfiffe und darauf stürzte sich die Schar hervor. Dabei führten die Führer voran. Auf ein weiteres Signal fielen die Durschen über sie her und schlugen

mit Schlagringen und Gumminüppeln auf sie ein. Einer der Samaritaner wurde schwer verletzt und mußte mit einem Kutscher Rettungsfahrer transportiert werden, eine Reihe anderer Ueberfallener wurde leicht verletzt.
Als Polizei erschien, flüchteten die Angreifer. Es handelt sich um Kommunisten, die aus der Gruppe Friedrichshagen der Arbeiter-Samaritaner ausgeschlossen sind.

Paris, 14. September. (Radiomeldung.)
Für die Pariser Presse, die heute im schönsten Optimismus schwimmt, ist die Einigung über die Rheinlandsräumung und die Revision des Dawesplanes sozusagen schon eine vollendete Tatsache. Nach übereinstimmender Darstellung der großen offiziellen Pariser Blätter, soll diese Einigung, nachdem sich der Reichskanzler bereit erklärt hat, parallel zur Rheinlandsräumung gleichzeitig die Reparationsfrage behandeln zu lassen und die Festsagung der nächsten Einzelheiten einer Sachverständigenkommission zu übertragen, sich wie folgt vollziehen:

Die Endsumme der deutschen Reparationsverpflichtung wird endgültig festgesetzt, und zwar mit einer beträchtigen Ermäßigung, doch sich wahrscheinlich auch die normale Jahresleistung, die heute 2,5 Milliarden beträgt, ebenfalls beträchtlich vermindert. Gleichzeitig wird Deutschland eine neue Garantieung versprochen, für den Fall, daß die Vereinigten Staaten einer Gesamtiliquidierung des Gesamtkriegsschuldenkomplexes zustimmen. Deutschland verpflichtet sich aber, einen Teil der Dawes-Obigationen sofort zu mobilisieren, und zwar vorläufig nur auf dem europäischen Geldmarkt. Gleichzeitig stimmt Deutschland der Ein-

richtung einer doppelseitigen Kontrolle am Rhein und an der deutsch-französischen Grenze zu. In diesem Zweck wird ein Komitee gebildet, das den Namen Kontrollierungs- und Verhängungs-Komitee tragen soll. Die Kontrollbefugnisse dieses Komitees erstrecken sich auch auf französisches Gebiet. Sobald nun die Sachverständigen dieses Komitees erfragen sich auch auf französisches Gebiet. Sobald nun die Sachverständigen dieses Komitees erfragen sich auch auf französisches Gebiet. Sobald nun die Sachverständigen dieses Komitees erfragen sich auch auf französisches Gebiet.

Wann wird auch diese Krone fallen?



Die antisozialistische Regierung des Diktators Primo de Rivera (links) hat in ganz Spanien steigende Erbitterung ausgelöst, die zu einem in letzter Stunde durch Waffenverhörungen bereiteten Komplott geführt hat. Schonbar war die spanische Polizei durch ihre Spionage über die zum 13. September geplante Erhebung wohl unterrichtet. Denn es ist immerhin auffällig, daß vor wenigen Tagen König Alfonso (rechts) das Land verlassen hat, um dem König von Schweden einen Besuch abzustatten.

Aussprechen, was ist Das Geheimnis des Erfolges der Kanzlerrede

— Halle (Saale), 14. September.

Es ist wohl kaum daran zu zweifeln, daß die vom "Matin" und vom "Temps" gemachten Ausführungen die Pläne des offiziellen Frankreichs sind. Wenn auch die Verquickung der Rheinlandsräumung mit der neuen Lösung der Reparationsfrage von vielen in Deutschland als unangenehm empfunden wird, so kann doch nicht bestritten werden, daß das, was uns heute aus Paris mitgeteilt wird, eine sehr beachtliche Änderung der Lage zugunsten Deutschlands bedeutet. Man kann sagen, daß in Frankreich ein plötzlicher Umschwung eingetreten ist. Das Auftreten des sozialdemokratischen Reichskanzlers in Genf hat eine hervorragende Wirkung ausgeübt. Das Echo, das diese Rede auslöste, kann in politischer und moralischer Beziehung nicht hoch genug bewertet werden. Was die diplomatische Sauferei des Herrn Stresemann an, dem an der persönlichen Freundschaft des Kräfte-Bündnis ebenfalls ebenfalls gelegen ist wie an dem Schicksal der Bevölkerung des Rheinlands, nicht vermocht hatte, nämlich die Rheinlandsräumung in unmittelbarer Greifnähe zu rücken, das ist dem

sozialdemokratischen deutschen Reichskanzler durch die Befolgung eines alten Volksliedes Grundlages gegliedert: „Aussprechen, was ist“.

In den ersten Tagen nach der Rede hat die englische und französische Regierungspresse das Auftreten Hermann Müllers als eine diplomatische Ungeschicklichkeit bezeichnet. Aber hinter dieser Formel verbarg sich nur die eigene Verlegenheit. Entscheidend für die Friedens- und Verhängungsfrage war, daß die europäische Arbeiterkraft noch nie worden mit solcher Verbundenheit die Wiederherstellung des Friedenszulandes beklagt hat, so daß diese große Bewegung sich ausschließlich gegen das ebenso launische wie brutisierende Auftreten Briand's wandte und sich schließlich in der Forderung Paul Hurets kristallisierte, „die Friedensschmelzabruhen in Frankreich zu entleeren“.

Die deutsche Sozialdemokratie dankt den ausländischen Sozialisten für ihr mutiges Auftreten, sie weiß, welchen Anteil sie an der Befähigung einer wirksamen und dauerhaften Verhängung der Völker haben.

Aufmarsch der österreichischen Heimwehren in der Wiener Neustadt geplant

Abwehrmaßnahmen der österreichischen Arbeiterschaft

Wien, 14. September. (Eig. Draht.)
Die Heimwehren planen für den 7. Oktober einen Aufmarsch aller Heimwehren aus Oesterreich nach Wiener Neustadt. Darüber herrscht in der Arbeiterschaft dieser Industriestadt große Erregung. Die Heimwehrenzentrale hat sich deshalb zu der Erklärung veranlaßt gesehen, daß sie nicht alle Heimwehren aus Oesterreich, sondern nur aus den angrenzenden Ländern nach Wiener Neustadt kommen lassen will.
Die Vertrauensmänner der Eisenbahner in Wiener Neustadt haben nun am Mittwoch eine Ver-

sammlung abgehalten und eine entschiedene Protestkundgebung gegen die Provokation der Heimwehren beschlossen. Sie erklären, daß die Erregung unter den Eisenbahner infolge dieser Provokation wächst und die Vertrauensmänner sich veranlaßt fühlen, auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die das für die Arbeitsfreudigkeit der Eisenbahner zur Folge haben könnte. Die Eisenbahner stehen geschlossen mit der übrigen Arbeiterschaft in der Abwehr und werden alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, die Angriffe der Reaktion mit aller Entschiedenheit abzuwehren.

Parteitag der österreichischen Sozialdemokratie

Wien, 14. September. (Eig. Draht.)
Heute, Freitag, abend beginnt im Arbeiterheim des 10. Wiener Bezirks der Parteitag der österreichischen Sozialdemokratie. Auf seiner Tagesordnung steht als wichtigster Punkt der Mieterschutz und die sozialdemokratische Woh-

nungspolitik, worüber Dr. Otto Bauer den Bericht erstatten wird. Außerdem wird der „Kampfun die Abgabenteilung“ behandelt. Diese Abgabenteilung entspricht dem Finanzausgleich in Deutschland. Die österreichische Regierung beabsichtigt, den Gemeinden und Ländern, vor allem aber des Wiener Gemeinde, einen Teil ihrer Einnahmen, die sie zu Zwecken des Wohnungsbaues verwenden, zuzuehmen.

SPD-Schwindel.

Es gibt keinen Schwindel, der von der kommunistischen Presse nicht verbreitet würde. Dieser Tage medelt sie — um nur eine ihrer vielen täglichen Lügen herauszugreifen —, daß sich die Ortsgruppe der SPD in Lauenburg im Unterbezirk Bodum wegen der Panzerstreifenfrage aufgelöst habe. Diese Behauptung ist frei erfunden. Die Ortsgruppe Lauenburg hat sich inzwischen mit dem über sie verbreiteten Schwindel befaßt und dazu eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt:

„Die Verammlung hat Kenntnis genommen von den Lügenmeldungen der kommunistischen Presse über den Austritt der Ortsgruppe Lauenburg aus der SPD und erklärt, daß von einer dergleichen Bewegung im Orte Lauenburg nichts bekannt ist. Die Mitglieder und Funktionäre der Ortsgruppe Lauenburg sind im Gegenteil der Meinung, daß sie in Zukunft mit noch größerer Energie ihre Arbeit innerhalb der SPD für den Austritt der Arbeiterklasse durchzuführen werden.“

Das ist die einzig richtige Antwort auf den kommunistischen Schwindel: Statt Auflösung größere Gefolgschaft und gesteigerte Kampfeslust.

Briand unter der Feder eines deutschnationalen Schmierfinkens.

Die Genfer Rede Briands, die auch innerhalb der deutschen Sozialdemokratie bezweigte Kritik erfahren hat, ist den nationalistischen Zeitungsschreibern ein willkommener Anlaß zur weitesten Hege gegen Frankreich geworden. Wenn diese Leute dabei um außenpolitische Grundzüge kämpfen, wäre die Sache noch erträglich und man könnte sich mit ihnen ernsthaft auseinandersetzen. Wenn sie aber in einer Art Delirium zu der schmutzigsten persönlichen Herabsetzung eines fremden Staatsmannes, mit dem Deutschland immerhin zu verhandeln hat, übergehen, dann muß solche Art öffentlich angeprangert werden. In der „Braunschweigischen Landeszeitung“ schreibt z. B. ein wüster Nationalist aus dem Baltikum über die Demoskrazion Briands in Genf:

„Monseigneur Aristide Briand trat nicht gerade allzu schwer mit ethischen und moralischen Grundzügen befaßter ins Leben, um auf dem Umwege über die Sozialdemokratie, die er sehr leichtens ergreifen verriet, zu Macht und Einfluß zu gelangen. In einem der ersten Schritte seines Betriebes in der kleinen französischen Provinzstadt Nantes, dessen Anführer Herr Briand senior war, genos er die spätere französische Friedenspolitik und Nobelpreisträger seine erste Erziehung. Und als junger Advokat wurde der heutige Staatsminister des Reichstages im bretonischen Städtchen Saint-Nazaire, wegen eines Attentats auf die guten Sitten“ und 200 Franken bestraft. Denn er war auf einer Heide vor der Stadt mit einem erhabenen Bäume in die Ähren von einem Jägerhüter in flagranti ertappt worden. ... Ein solcher Chevalier (Reiter), der den Sitten der Antikerneise zu Nantes sein Leben lang treu geblieben ist, hat es nun am Montag genaug, —

Das ist eine Schmierliteratur, gegen die jeder einständliche Mensch, ganz gleich wie er zu Briand und Frankreich stehen mag, werden muß. Er trifft deshalb nicht den französischen Außenminister, sondern das Volk, in dem sie gefasend, und den Mann, der sie geleistet hat. Von welcher Couleur sind beide? Ruffinischt, edel deutschnational!!

Für Reichsjustiz.

Gegen die bayerischen Juristen.

Berlin, 14. September. (Radiotelegramm.) Der öffentlich-rechtliche Ausschuss des Deutschen Juristentages hat in seiner 24. Sitzung mit einer Mehrheit von 90:84 Stimmen die Entschiedenheit des Staatspräsidenten Reichard angenommen, in der es heißt:

„Die Interessen der Reichsjustiz werden die Übernahme der Justiz auf das Reich notwendig.“ In der Debatte, die der Abstimmung vorausging, wendeten sich die bayerischen Juristen (I) gegen die Übernahme der Justiz durch das Reich.

Zurück zur Vergangenheit.

Die deutschnationalen Kreise.

Der Streit um Lambach — einige Tage durch den Beschluß des Parteigerichtes etwas in den Hintergrund gerückt — findet in der deutschnationalen Öffentlichkeit nach und nach wieder stärkeren Widerhall. Dem Antrag der Deutschnationalen Panzertruppe auf seinen Ausschluß folgte dieser Tage eine gleiche Forderung der freisonneristischen Gruppe. Jetzt medelt sich auch der Landesverband der Deutschnationalen Volkspartei in Hamburg. Er richtet seinen Beschluß nicht persönlich gegen Lambach, aber gegen das, was Lambach bekämpft und fordert nicht mehr und nicht weniger, als daß die Partei „wieder die politische Linie aufnimmt, die von ihr Mitte 1924 verfolgt worden ist.“ Es geht, auf einer archaischer Grundlage neu aufzubauen.

Statt vorwärts, ein Zurück in die Zeit des Putschismus, in die Zeit der verbrecherischen Mordtaten.

Die Verharmloser der Verlegungsgruppen im Rheinland sind beendet. Die Bevölkerung, die erlöste Quartierlisten zu tragen hatte, wird aufgezogen.

Der Flügeladjutant Seiner Majestät

Guido Behrens' Werdegang - Der Hohenzollernorden Die Behrens - Wechsel - Guido erzählt Kaiser - Anekdoten Das Ende: Bankerotte Fabrikanten, brotlose Heimarbeiter

Die Diebstahlbetriebe des Bremer Kaufmanns Guido Behrens haben sich inzwischen nicht nur als eine der größten und gerissensten Hochpostleien, die die Kriminalgeschichte kennt, entpuppt, sie stellen gleichzeitig eine Kennefolge des Falles Harry Domela dar. Während Domela in der Rolle eines Hohenzollernprinzen seine Verbrechen verübte, sind auf den „Generaladjutanten“ des ehemaligen Kaisers „Behrens in der Hauptrolle deutschnationaler Industrielle im Bogland hereingefallen.

Behrens kam aus Hamburg und ist Vollschriftler; im Jahre war er Russeiter. Er ist im Jahre 1926 kam er nach Bremen, wo er einen kleinen Detailhandel mit Westfälische eröffnung. Er verlobte sich mit einer Kontoristin und richtete im Hause ihres Vaters, eines Bremer Anwalt, sein Kontor ein. Seine Schwindelgeschäfte begann er im Jahre 1928.

In einem eleganten Auto kam er eines Tages mit einem eigenen Chauffeur im Bogland an, wo er bald Zutritt zu den ersten Kreisen erhielt. Behrens gab sich stets als Oberleutnant a. D. und ehemaliger Flügeladjutant des Kaisers aus; er trug das

Eiserne Kreuz I. Klasse und den Hohenzollernorden. Er redete von seinen Kriegserlebnissen und meinte dabei oft vor Färbung. Die vorgläublichen Industriellen ergriffen die Gelegenheit, mit einem „nationalen Mann“ Geschäfte abzuschließen, mochten die geschäftlichen Methoden des ehemaligen „Generaladjutanten“ auch zu wünschen übrig lassen. Behrens wurde nach und nach im Bogland eine berühmte Persönlichkeit; die von ihm ausgetheilten Briefe waren ganz allgemein unter dem Namen „Behrens' Wechsel“ bekannt. Der Schwindler verhandelte, als misraunliche Kaufmann mit unrichtigem Material zu beruhigen und dadurch für seine Wechsel Reichsbankfähigkeit zu erlangen. Sein Auftreten im Bogland war schließlich so erfolgreich, daß sich zahlreiche Fabrikanten danach drängten, Aufträge von ihm zu bekommen. Wie sollte man auch Verdrachschöpfen. Behrens erzählte seinen Lieferanten erdundene „unbekannte“ Anekdoten aus dem Leben Wilhelms II., die er als Flügeladjutant miterlebt und gehört haben wollte. Außerdem erzählte er bei seinen geschäftlichen Verhandlungen stets sehr eingehende Beziehungen zu dem Reichsgrößenrat und Reichsgrößenrat im Reich.

Als einmal der Hauptkassierer des Schwindlers nach Bremen kam, weil in ihm ein Verdrach aufgestiegen war, schleppte ihn Behrens bauernd auf Segel-, Motorboot- und Autofahrten mit, so daß der Mann nie zu einer Prüfung der Bücher kam.

Der Zusammenbruch erfolgte, als die letzte Frist für die Einlösung der Briefe auf fast 4 Millionen Mark angebrochenen Wechselverbindlichkeiten Ende Juli abgelaufen war und die Berliner Vertreter der vorgläublichen Fabrikanten ihren Firmen mitteilten, daß der Berliner Markt mit auffallend billigen Wäpfordrätern aus den eigenen Fabriken überfremdet wurde. Der Betrieger hielt sich zunächst noch einige Tage verzogen und stellte sich dann den Behörden.

Der Hauptkassierer hat allein für 500 000 RM Verluste zu befragen; sein Unternehmen ist in Ruins geraten, wozu Hunderte von Heimarbeitern brotlos geworden sind. Auch verschiedene Leinwandfabriken des Erzgebirges sind durch die Betrieger schwer geschädigt worden, da sie für die von ihnen den vorgläublichen Fabrikanten gemachten Lieferungen „Behrens' Wechsel“ in Zahlung nahmen.

Das Eisenbahn-Unglück bei Saiz Eine Aufnahme, die von der tschechischen Regierung nicht beschlagnahmt werden konnte



Nach dem schweren Unglück auf der Rennbahn in Monza hat die italienische Regierung eine Aufnahme der Unfallstelle erst gestattet, nachdem die Aufklärungsarbeiten beendet waren. Diese Aufnahme hat die tschechische Regierung, die alle Fotografien von der Unfallstelle bei Saiz, die durch tschechische Beschlagnahme auf einer Güterzug entfallen, beschlagnahmt und jede Veröffentlichung zu verhindern suchte. Es ist nun gelungen, eine Aufnahme der Unfallstelle zu machen, nachdem die Aufklärungsarbeiten eingestellt hatten, die von der tschechischen Regierung nicht beschlagnahmt werden konnte. Im Hintergrund liegen die Trümmer des Schnellzuges, von dessen Resten 21 getötet wurden.

Blutiges Liebesdrama.

Berlin, 14. September. (Radiotelegramm.) Ein blutiges Liebesdrama spielte sich in der Nacht Sonntag bei Kattau in Schlesien ab. Der 27jährige Ingenieur-Oberrats Engel Malat hatte die Tochter eines Fabrikbesitzers in Strakonitz, die 17jährige Theresia Dostal, entführt. Der Vater war dem Bären in Begleitung seiner Gendarmen nachgezogen und ersuchte die Polizei. Malat wurde verhaftet und ihm ein Revolver abgenommen. Während der Vater des Mädchens auf dem Postamt ein Telegramm an seine Frau aufgab, wurde Malat von den Gendarmen verhört. Während des Verhörs sah Malat blühen eine weitere Revolver und gab einen Schuß auf das Mädchen ab, das in den Kopf getroffen, tot zu Boden sank. Doch ehe man ihn hängen konnte, erschoss er sich mit einem zweiten Schuß.

Gefährlicher Militärismus.

Bei Manöverübungen im Gelände von Borsenitz (Polen) erhielt eine Kavallerieabteilung den Befehl, ein Infanterieregiment anzugreifen. Die Kavallerieabteilung machte dabei nicht, wie vorgesehen, 100 Meter vor der Infanterie halt, sondern galoppierte in den „Feind“ hinein. 40 Infanteristen wurden verunndet.

Ein frecher Diebstahl

ist in einem Möbelalon Unter den Linden in Berlin verübt worden. Ein junger Burche öffnete die Tür zu dem Möbelalon so geschickt, daß die Klingel nicht ansah und taubte vom Schreck. Die Einfinganzimmern aus einer Handfläche 500 Mark Bargeld. Als der Dieb hinausging, ließ die Klingel. Sehr erst entdeckte die Infanterie den Diebstahl. Mit vereinten Kräften suchte man den Dieb auf der Straße, ohne ihn zu finden. Der gerissene Einbrecher hatte sich vorher nach dem Verlassen des Möbelalons in ein höher gelegenes Stockwerk begeben. Erst nach längerer Zeit kam er herunter, grüßte die immer noch auf der Straße stehende Infanterie des Salons höflich und verschwand eilig.

Der Morphinit.

Vor dem Großen Schöffengericht Berlin-Mitte hatte sich am Mittwoch der Kaufmann Franz Brause wegen Diebstahls zu verantworten. Der Angeklagte, der bereits mehrfach wegen Körperverletzung und Diebstahl in der Strafkammer verurteilt ist, hatte Gelegenheit einer Besinnung auf einer Berliner Kolonialwaren- und Dienstleistungsentwerfer und damit selbstangelegte Anklage beabzichtigt, auf die er sich Morphium anschaffen ließ. Auf Antrag des Verteidigers wurde die Verhandlung vertagt, um Brause auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Die Frage des Vorbringens, ob er sich geistig für gesund halte, beantwortete der Angeklagte mit den Worten: „Michs Bewußtsein weiß man nicht, Herr Rat!“

Nordmann erschossen.

Hamburg, 14. September. (Eig. Draht.) Die am Donnerstag in Rotenburg erfolgte Sektion der Leiche des ermordeten Direktors Nordmann hat einwandfrei ergeben, daß Nordmann erschossen worden ist. Die Kugel wurde im Schädel Nordmanns gefunden.

Neuer „Latham“-Fand? Aus Roppenhagen wird gemeldet, daß im Fahrwasser von Eidtrompfond eine Tragfläche von Amundsen Flugzeug „Latham“ aufgefunden wurde.

Dieser der Arbeit. Im Feiner Walzwerk ladete sich das 20 Tonnen schwere Schwungrad eines Antriebsmotors und floß unter gewaltigem Gewicht durch eine etwa 15 Meter hohe Halle in die Luft. 7 Arbeiter wurden von umherliegenden Eisenklammern verletzt, davon drei schwer. Einer der Schwerverletzten ist seinen Verletzungen erlegen.

Wort aus Eifersucht. Auf einer Landstraße in der Nähe von Straburg (Elsaß) tötete der Reichsbahn-Tenner aus Straburg seine Geliebte durch zwei Revolverschüsse und schloß sich an, die Leiche zu begraben. Dabei wurde er beobachtet. Der beschuldigte Mörder will die Tat aus Eifersucht begangen haben, weil seine Geliebte mit einem jüngeren Manne getanz habe.

Für die Anschuld Jakobowitsch Eine Erklärung des Verteidigers.

Schwerin, 14. September. (Eig. Draht.)

Der Offizierverteidiger des hingerichteten russischen Kriegsgefangenen Jakobowitsch, Rechtsanwalt Koch-Schönleber, veröffentlicht neuerdings eine Erklärung, in der es heißt:

„Ich weiß bestimmt, daß der wegen Nordes an Erwald Rogens verurteilte und hingerichtete Jakobowitsch völlig unschuldig das Verbrechen „unmöglich“ an diesem Mordverbrechen und daß ihm weder Mittäterhaft noch Mittäterhaft zur Last gelegt werden kann. Ich lagte Fritz Rogens an, am 9. November 1924 abends gegen 5 1/2 Uhr den Erwald Rogens vorfällig und mit Ueberlegung getötet zu haben.“

Der Offizierverteidiger stützt diese Erklärung auf eine ganze Reihe von Verdadtsmomenten.

Schiffszusammenstoß auf der Antercelbe.

Auf der Antercelbe bei Ragenand, wo erst vor einigen Tagen der Bergungsdampfer „Rüding in Luise“ von einem englischen Kohlendampfer gerammt wurde, hat sich ein neuer Schiffszusammenstoß ereignet. Der nach Italien ausgehende 5100-Tonnen-Dampfer der hamburgischen Kaiser-Reederei „Clara Camus“ stieß mit dem von Kanada kommenden italienischen Dampfer „Clara Camus“ zusammen. Der deutsche Dampfer mußte schwer beschädigt an Strang gesetzt werden; die Bergung wurde gerettet. Das italienische Schiff wurde mit einem schweren Bugschaden in den Hamburger Hafen eingeschleppt.

In der Nähe von Wilmington (Nordkarolina) geriet der Deltandampfer „Eweoport“ in Brand und explodierte, als er von einem anderen Dampfer in den Hafen eingeschleppt werden sollte. Beim Mann der Bergung erlitten den Tod, während 14 schwere Verletzungen erlitten.

Ein neuerliches Rettungsboot ist dieser Tage in dem Antercelbe Nordseehafen umnuden ausprobiert worden. Am Ziel dieses Bootes befinden sich sechs Röhren von etwa je zwei Meter Länge, die das Boot bei einem etwaigen Umkippen auf bewegter See sofort in ein Floß verandeln, so daß ein völliges Untergehen unmöglich wird. Die Rettungsversuche fanden in der Nähe eines „Wardes“ statt; einige geübte Schwimmer konnten sich bei einem künstlich herbeigeführten Umkippen des Bootes gut behaupten, ohne in die Gefahr des Ertrinkens zu kommen.

Die gestohlene Erbschaft. Ein beispiellos frecher Diebstahl wurde bei einem Landwirt in Brantenfelde bei Berlin verübt. Während die Familie des der Feldarbeit war, stahlen sich Einbrecher in das Haus, entbeden die Geldschranktüren und raubten aus dem Geldschrank 6000 RM, die der Landwirt vor kurzem geerbt hatte. Der Diebstahl wurde erst entdeckt, als der Landwirt von der Arbeit heimkehrte.

Typus in Pagen. In der Stadt Pagen sind vier Typusmaschinen festgestellt worden; zwei der Erkannten sind gestorben. Einige weitere Typusverdächtige befinden sich in ärztlicher Beobachtung. In Döbenitz in Burg haben sich insgesamt 30 Typusfälle ereignet, die sieben Todesopfer gefordert haben.

20 Wohnhäuser verbrannt. In Bruch bei Horn sind durch ein Riesenfeuer 20 Wohnhäuser und zahlreiche Wirtschaftsgebäude einwohnerlos worden. 30 Familien sind durch die Katastrophe obdachlos geworden.

Einen traglichen Tod fand in Roppenhagen bei Berlinberg der Schornsteinkehrer Biersch. Dem Verurteilten, seine auf den Wahnkörper gelassenen Enten in Sicherheit zu bringen, wurde er von der Lokomotive eines heranbraufenden Zuges überfahren und auf der Stelle getötet.



Hotel Haus Dietrich.

Nachdem der Erweiterungs-
bau fertig, die Gasträume
verdoppelt, findet die

Eröffnung Sonnabend

15. September, nachmittags 5 Uhr, statt.

Bereins-Kalender

der SPD. 17ten Gemeindefalten,
Freiwilligen Vereine (siehe bei totalen
Frauenvereinen) im Bezirk
Halle - Weidenburg - Sekretariat bei
SPD, Halle a. S., Post 254, Post-
gebäude 2 Treppen, Telefon 2102

Halle.

Stammgruppe und Arbeiter-Wahl-
kreis Halle, Sonntag, den 17. September,
gemeinsamer Spaziergang in die
Düne (Schillerpark). Treffpunkt
2 1/2 Uhr. GdL Wilhelm Röhre Ge-
mann. Zahlreiche Beteiligung er-
wünscht.

Aus dem Bezirk

Wittenberg, Freitag, den 14. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Wahl eines jeden Jahres im 16. zu er-
scheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Wittenberg, Sonntag, den 15. Septemb.,
abends 8 Uhr, im Arbeiter-
bildungsverein. Mitgliederversammlung.
Zu einer wichtigen Angelegenheit
zu erscheinen. Die nächste Zusammenkunft
am Sonntag, den 15. Sept., in der
Stadt Halle: Mitgliederversammlung.

Stadttheater

Heute,
Freitag,
20-22 1/2 Uhr:
Die Puppe von Maza
Sonnabend,
19 1/2-23 1/2 Uhr:
Lohengrin

Walhalla

Anfang 20 Uhr.
Star nach heute
und morgen!
Der große Saal-
erfolg!
Millowitsch
in
Der
schöne Wilhelm
und
Max und Moritz
3 Stunden Lachen
Sonntag, den
16. September,
Uraufführung
der Oper:
Tempo,
Tempo, Tempo
mit
Español
Sinfonie!!!

RAKETE

Das Haus der guten
Weinhaus 5771
Roc und nach dem
Rennen trifft sich
alles in der Rakete.
Sonnabend:
Gr. Nachtkabarett
Viere u. Musik-
Zanz.
Sonntag:
Heuer Spielplan
II. a.
H. Kollig u. Partner
Hans Girard
Greta Gröhl
und weitere er-
fahrene Künstler.
Nach der Vorstellung
Halles größter
Trocaderobetrieb
mit Tanz.

Reichsbanner

Schwarz-Rot-Gold

(Satz der republikanischen Kampfzeichen)

Ortsgruppe Halle.

Die nächste nach 30 Jahren
findet am Sonntag 11.30 Uhr statt.
Es ist Sonntag! Plakate bis 10
Uhr im Büro, ab 11 Uhr im
Büro 11.15 Uhr im Büro.

Ortsgruppe Weidenburg.

1. Abteilung, Freitag, 14. Sept.,
20 Uhr, im Restaurant „Schmied-
ofen“ (Weidenburg). Mitgliederver-
sammlung. Alle Mitglieder sind
erwünscht, pünktlich und zahl-
reich zu erscheinen. Raffere Kon-
trolle wird erwartet.

Ortsgruppe Weidenburg.

1. Abteilung, Freitag, 14. Sept.,
20 Uhr, im Restaurant „Schmied-
ofen“ (Weidenburg). Mitgliederver-
sammlung. Alle Mitglieder sind
erwünscht, pünktlich und zahl-
reich zu erscheinen. Raffere Kon-
trolle wird erwartet.

Ortsgruppe Weidenburg.

1. Abteilung, Freitag, 14. Sept.,
20 Uhr, im Restaurant „Schmied-
ofen“ (Weidenburg). Mitgliederver-
sammlung. Alle Mitglieder sind
erwünscht, pünktlich und zahl-
reich zu erscheinen. Raffere Kon-
trolle wird erwartet.

Ortsgruppe Weidenburg.

1. Abteilung, Freitag, 14. Sept.,
20 Uhr, im Restaurant „Schmied-
ofen“ (Weidenburg). Mitgliederver-
sammlung. Alle Mitglieder sind
erwünscht, pünktlich und zahl-
reich zu erscheinen. Raffere Kon-
trolle wird erwartet.

Ortsgruppe Weidenburg.

1. Abteilung, Freitag, 14. Sept.,
20 Uhr, im Restaurant „Schmied-
ofen“ (Weidenburg). Mitgliederver-
sammlung. Alle Mitglieder sind
erwünscht, pünktlich und zahl-
reich zu erscheinen. Raffere Kon-
trolle wird erwartet.

Ortsgruppe Weidenburg.

1. Abteilung, Freitag, 14. Sept.,
20 Uhr, im Restaurant „Schmied-
ofen“ (Weidenburg). Mitgliederver-
sammlung. Alle Mitglieder sind
erwünscht, pünktlich und zahl-
reich zu erscheinen. Raffere Kon-
trolle wird erwartet.

Ortsgruppe Weidenburg.

1. Abteilung, Freitag, 14. Sept.,
20 Uhr, im Restaurant „Schmied-
ofen“ (Weidenburg). Mitgliederver-
sammlung. Alle Mitglieder sind
erwünscht, pünktlich und zahl-
reich zu erscheinen. Raffere Kon-
trolle wird erwartet.

Ortsgruppe Weidenburg.

1. Abteilung, Freitag, 14. Sept.,
20 Uhr, im Restaurant „Schmied-
ofen“ (Weidenburg). Mitgliederver-
sammlung. Alle Mitglieder sind
erwünscht, pünktlich und zahl-
reich zu erscheinen. Raffere Kon-
trolle wird erwartet.

Ortsgruppe Weidenburg.

1. Abteilung, Freitag, 14. Sept.,
20 Uhr, im Restaurant „Schmied-
ofen“ (Weidenburg). Mitgliederver-
sammlung. Alle Mitglieder sind
erwünscht, pünktlich und zahl-
reich zu erscheinen. Raffere Kon-
trolle wird erwartet.

Ortsgruppe Weidenburg.

1. Abteilung, Freitag, 14. Sept.,
20 Uhr, im Restaurant „Schmied-
ofen“ (Weidenburg). Mitgliederver-
sammlung. Alle Mitglieder sind
erwünscht, pünktlich und zahl-
reich zu erscheinen. Raffere Kon-
trolle wird erwartet.

Ortsgruppe Weidenburg.

1. Abteilung, Freitag, 14. Sept.,
20 Uhr, im Restaurant „Schmied-
ofen“ (Weidenburg). Mitgliederver-
sammlung. Alle Mitglieder sind
erwünscht, pünktlich und zahl-
reich zu erscheinen. Raffere Kon-
trolle wird erwartet.

Beizzahlung

Mäntel
Kleider
Kostüme
Wäsche

1/4 Anzahlung
3 M. Wochenrate
12 M. Monatsrate

Per
Mittler

Halle (Saale)
Leipziger Str. 11 I.
Eingang Sandberg
das graue Haus gegenüber
der Ulrichskirche

Im Volkspark

erhalten Sie täglich preiswert
Mittagstisch

Zur rechten Zeit erschlenen!

Julius Deutsch

Sport und Politik

Für jeden Arbeiterpartei
Das Buch des Tages!
Preis broch. nur 1.40 M.

Zu beziehen durch
Volkstblatt-Buchhandlung
Große Ulrichstraße 27

Die kleine Anzeige

im
„Volkstblatt“

Arbeitsmarkt
Gelegenheitsverkäufe
Wohnungs-Angebote
und Gesuche

wird besorgt und bringt Erfolg
Wohnungen erhalten bei Aufgab
dieser Anzeigen gegen Bezahlung bei
Eintausch

3 Kreuzzeilen

Volkshaus

(vormals Wiesenhaus)

Eisleber Wiese

Freitag, den 14. September 1928,
abends 7 Uhr:

Eröffnungs-Ball!

Sonnabend, den 15. Septbr. 1928,
abends 7 Uhr:

Tanz im festlich dekorierten Saal

Sonntag, den 16. Septbr. 1928,
nachmittags 3 Uhr:

Gr. Garten-Konzert

Gleichzeitig
Tanz im großen Saal.

Gr. Garten-Konzert

Gleichzeitig:
Tanz im großen Saal

Tanz im großen Saal

Dienstag, den 18. Septbr. 1928,
abends 7 Uhr:
TANZ!

In allen Zogen 2 Kavelen!
Für vorstehende Kava, erhalt. Getränke,
saubere Bedienung zeichnet Ref. K. K. K.
Bergkapellen Bergkapellen
Am Sonntag, Montag, Dienstag:
Großes Preisstücken

auf allen 8 Ständen des neu erbauten
Schützenhauses neben dem „Volkshaus“.
Kleinmalerei - Schützenverein „Republik“.
Gr. Fahrradstand neben dem Schützenheim
beim „Volkshaus“ (an der Kleinen Landwehr).

Hausfrauen! Bräute!

Infolge gänzlichen Verheirathung bis 16. in der
Burg, Sie ganz außerordentlich wertvoll, je fest-
erhalten zu haben. - Garantiert keine falsche

Bettfedern

sowie pa. Schlachtedern

Das Beste ist am Sonnabend, dem
15. September, nur Bodenmarkt.

Der Anfang Oktober wieder Bodenmarkt und um-
liegenden Ortsgärten. Bitte schon jetzt bestellen.
Willy Ruhnk, Klestermanskid.

Küchen

auf
Teizahlung
nur 160 Mark

Anzahlung 20 Mark
Wochenrate 3 Mark
Eidmann & Co.
Halle a. S.
H. Wittenberg
51
Verlangen Sie Liste 8

Gewerkschaftshaus

Halle, Mars 42-44

Restaurant

Sitzungs- und
Guter Mittag- und
Abend-Stamm
Vorzügliche Küche
Saubere Uebernachtung

29,00

kostet die Anfertigung eines
modernen
**Manichs od.
Anzugs**

mit sämtlichen Zutaten
aus mitgebrachten Stoffen.
Vorm.
Pholix
Leipziger Str. 64

Andere gibt Angebot Küchen

weil nicht große
Küchen, alles
mit Kaminofen,
Kamin,
130 Mk. an
Küchen
natural, alles
mit Dinst., ge-
schmackt, aus-
gezeichnet, kom-
plett
von 105 Mk. an
Max Junghirt
Albrechtstr. 87

Suche in Ham-
burg einen
Wohnungs-Tausch.
Biete an: Stube,
Kammer u. Küche.
Su. erf. Ham-
burger, Weener Str.
2r. 15, III. 5773

Gebrauchte
Grammophon-
platten
kauft ständig
Traubler
Rt. Mühlstr. 5

Damen- Taschen

in Leder
billig.
Kauf- u. Verkauf
Hugo Krausmann
Bismarckstr. 19

Papier- Zeitung

Kumpen, Stroden
kauft 3425
H. Bode
Str. Mühlstr. 22

10.- Mk.

konstet auf Teil-
zahlung eine
Volkshauswanne
bei G. Brose,
Gr. Sandberg 8.

Bolschewige

Gewerkschaftlich - Gewerks-
chaftliche Versicherungs-
anstaltsgesellschaft

Auskunft ert. bezw. Material
verleihen kostenlos die Red-
aktionsstelle in

Arbeiter Angestellte und Beamte

sollen sich nach den Beschlüssen
des Gewerkschaftskongresses
des Bundes, des Allgem.
deutschen Beamtenbundes und
der Gewerkschaften nur
verpflichten bei dem eigenen
Unternehmen, der

Arbeiter Angestellte und Beamte

sollen sich nach den Beschlüssen
des Gewerkschaftskongresses
des Bundes, des Allgem.
deutschen Beamtenbundes und
der Gewerkschaften nur
verpflichten bei dem eigenen
Unternehmen, der

Wolfs- Film- Verband e. V. Berlin

Ges. Mitteldeutschland
Geschäftsstelle: Halle, Weidenplan 28 III
Nachst. Vorstellung des russischen Großfilms
Die Mutter

(Ansprache Dr. Franz Höllering - Berlin)
Sonnabend, den 15. September, abends 11 Uhr, in der „Mutter“
Vorverkauf 70 Pf., an der Abendkasse 1,00 Mk.
Vorverkaufsstellen: Geschäftsstelle des V.F.V.,
Weidenplan 28 III; Neudeutsche Bücherstube,
Universitätsstr. 10 und Barthelstraße 11;
Volkshaus-Buchhandlung, Gr. Ulrichstraße 27;
Volkshausbuchhandlung, Harz 1. 5777

Müte - Mützen

Stets das Neueste!
Qualitäten! 5763

Solid Vornehm
3 50 7 90 12 50
Mützen
von 95 Pfg. an Das Beste Haarhut

Rudolf Zenk

Große Klausstraße 1 Ecke Markt und
Merseburger Str. 161 2 Min. v. Riebeckpl.
bald auch Geißestraße 31

Wetter, reifliche Vogelwelt für
Neue Gänsefedern aus erler
Gänhen! Alle Federn garantiert doppelt
gemahlen und flauschig! Heberer, wie
man sie sonst bei Gänzen kauft, mit allen
Daunen per Pfd. 3,50; pr. Halbdaunen
per Pfd. 5,00; Dreierleiarten gem. 6,75,
la 7,50; weiche garte Halbdaunen 9,50, 10,50; mit
der Sand gefüllte Federn mit Daunen 4,00, 5,00;
biete ganz in weich 6,25; rein weißer Daunenfedern
7,50, la 8,25. Wei. geg. Waden, von 5 Pfd. an portier-
fähig. Abgabefedern nehme auf meine Kosten zurück.
J. Gruppe, Neu-Trebbin 38, Gegr. 1841
(Dersvnd). 5622

Kleine Anzeigen haben hier großen Erfolg!

Frische Rinderbrust 76.
Frischer Schmeer 90.



Sind Kinder ein Pappentier?

Am Dienstag gegen 13 1/2 Uhr kam Ede Cröllwiger... Sind Kinder ein Pappentier?

Warum das? Ist es denn so leicht, ein Kind zu gebären und es langsam, so langsam in die Höhe zu bringen?

Gewiß, wer das fähig ist, nicht reich genug, sich etwas Besseres zu leisten und hat gewöhnlich Ursache, mit seiner Zeit zu gehen.

Aber so ist der Mensch. Wenn ihn nicht ein Zufallsereignis am Armeinenen und ein Unglück am eigenen Leibe befallen, so geht ihm jedes Urteil über die Güte von Zeit verloren.

Noch einmal: Die pädagogische Akademie.

In der vom Magistrat herausgegebenen Denkschrift... Die pädagogische Akademie.

Es ist aber noch ein anderes, bisher nicht erörtertes Moment, welches unbedingt dafür spricht, daß Halle zunächst Sitz einer pädagogischen Akademie wird.

Das Leben wird immer teurer! Die hallesche Lebenshaltung... Das Leben wird immer teurer!

Einrichtungen der Straßenreferat

Am 11. September fand im Ministerium für Handel und Gewerbe mit den übrigen zuständigen preussischen Ministern... Einrichtungen der Straßenreferat

Selbstmordverbot mit Salzfäule.

Am Donnerstag gegen 22.30 Uhr wurde auf der Riegelstraße eine jüngere weibliche Person von einem Polizeibeamten angegriffen... Selbstmordverbot mit Salzfäule.

Die KPD. gegen die Erwerbslosen

Die kommunistische Stadtverordnetenfraktion lehnt in Gemeinschaft mit den verbliebenen Reaktionskräften die fälschliche Forderung des Neubaus eines Arbeitsnachweisgebäudes ab

Halle, den 14. September.

Auf dem Gelände des formeren Hof der Stadt für 350 000 Mk. erworbenen alten Gassestraße... Die KPD. gegen die Erwerbslosen

Verwirklichungsbüro für das Arbeitsamt Halle errichtet werden. Durch die Ausführung dieses Planes wird, wie bereits angedeutet, dreierlei erreicht: 1. verschwindet dieses enorme Gegendstück darstellende Scheunenviertel aus dem Stadtbild, 2. bekommt die Stadt durch den Bau in der Talanstalt und im Stadtgrünraum neue große Anlagen und ein Lehrerzimmer frei — was bei der vorhandenen Schulausstattung sehr zu begrüßen ist —, und 3. werden durch den Repräsentationsbau die unzulänglichen Räume aus der Stadt geschafft, unter denen jetzt die Arbeitslosen, namentlich während der Wintermonate, zu leiden haben.

In der gestrigen Sitzung des Hausausausschusses der Stadtverordnetenversammlung glaubten die kommunistischen „Arbeitervertreter“ — obwohl sie die augenfalligen Vorteile, die durch das Verbleiben des Arbeitsamtes in Halle nicht nur der Bevölkerung im allgemeinen, sondern der halleschen wie der gesamten Arbeiterklasse Mitteldeutschlands im besonderen ständen, in keiner Weise übersehen konnten — der freien Abgabe des Baugeländes durch die Stadt nicht zustimmen zu können.

Aber das (habet ja nichts, meinte Herr Günther. Das die Stadt, indem nicht sie, sondern auf Grund des Arbeitslosenversicherungsgesetzes die neue Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung der Bauherren sein muß, die laut Rollenplan für 643 000 Mk. in Ansatz gebracht Bauunternehmer werden zu bezuzinsen noch zu amortisieren hat und diese Summe nun dem Wohnungsbau zuführen kann, lag außerhalb des Denkvermögens eines Herrn Günther.

Der Hausbauausausschuss bezieht: Für die Vollendung von viergeschossigen Häusern in der Gieblung an der Artilleriestraße, wofür nur einiger Zeit 150 000 Mk. benötigt worden sind, wurden noch 12 000 Mk. für innere Einrichtungen und 7000 Mk. zur Schaffung von größeren Freizeitanlagen benötigt.

Das Leben wird immer teurer!

Die hallesche Lebenshaltung... Das Leben wird immer teurer!

Einrichtungen der Straßenreferat

Am 11. September fand im Ministerium für Handel und Gewerbe mit den übrigen zuständigen preussischen Ministern... Einrichtungen der Straßenreferat

Selbstmordverbot mit Salzfäule.

Am Donnerstag gegen 22.30 Uhr wurde auf der Riegelstraße eine jüngere weibliche Person von einem Polizeibeamten angegriffen... Selbstmordverbot mit Salzfäule.

Was bedeutet die Staatsregierung zu tun?

Große Anfrage wegen der Deutscherhof-Giftfrage.

Die sozialdemokratische Fraktion des Preussischen Landtages hat gestern folgende Große Anfrage eingereicht:

Das Stribertal der Stadt Halle ist seit längerer Zeit fasten Gefahren durch Gift aus industrieller Betriebe ausgesetzt. Die Gefahr ist der ganze Stadtteil von diesen Gasen überlagert. Am 12. September wurde die Gasgefahr so groß, daß zwei Schulen geschlossen werden mußten. Zahlreiche Bewohner verließen hastig ihre Wohnungen. Die Gefahr ist der ganze Stadtteil von diesen Gasen überlagert. Am 12. September wurde die Gasgefahr so groß, daß zwei Schulen geschlossen werden mußten. Zahlreiche Bewohner verließen hastig ihre Wohnungen.

Reichsunfallverhütungswache.

Dem „Amtlichen Preussischen Pressedienst“ wird vom Landesausführung für hygienische Volksbelehrung geschrieben: Fast täglich berichten die Zeitungen von Unglücksfällen, die durch Unachtsamkeit, Leichtsinn und bergelassen entstanden sind und nicht selten verheerenden Menschenleben vernichten haben.

Das Ziel der Reichsunfallverhütungswache ist, durch eine großartige Aufklärungsaktion unter den Arbeitern, Angestellten und im großen Publikum, speziell auch in den Schulen, Verbandsstellen für die Unachtsamkeiten und Fahrlässigkeiten der Unfallverhütung zu erreichen, um dadurch die noch immer ungewöhnlich hohen Unfallverluste in öffentlichen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben, Verkehrsmitteln und dem Straßenverkehr herabzumindern. Eine derartige, auf ein enges Gebiet beschränkte und dadurch um wirkungsvollere Propaganda liegt natürlich im allgemeinen Interesse. Möge es daher gelingen, nicht nur sonst nutzlos vergehtes Volksvermögen zu ersparen, sondern vor allem Dingen Arbeitsfähigkeit und Arbeitskraft auf diesem Wege erhalten zu können.

Soweit die amtliche Nachricht: Die gewöhnliche Aufführung über Unfallverhütung ist zu befehlen. Man wolle sich aber nicht nur an die Arbeiter und Angestellten wenden, sondern ebenfalls die Unternehmer und die berufsmäßig am öffentlichen Verkehr teilnehmenden Betriebe. Ebenso ist von Unfällen berichtet werden kann, die auf „Reichsamt“ und „Landesamt“ erfolgen, kann auch berichtet werden von solchen, die entstanden, weil die gesetzlichen Unfallverhütungsvorschriften in Betrieben nicht eingehalten wurden, oder weil das Antriebsmittel geradezu um Unfälle führen mußte. Wir wissen nicht, ob auch die Gewerkschaften als „an der Unfallverhütung interessierte Organisationen“ an den Vorarbeiten dieser „Reichsamt“ beteiligt sind. Wenn das der Fall sein sollte, so wird es ihre Aufgabe sein zu betonen, daß die Vertriebsvereinigungen einmündig sein müssen.

Was bedeutet die Staatsregierung zu tun?

Große Anfrage wegen der Deutscherhof-Giftfrage.

Die sozialdemokratische Fraktion des Preussischen Landtages hat gestern folgende Große Anfrage eingereicht:

Das Stribertal der Stadt Halle ist seit längerer Zeit fasten Gefahren durch Gift aus industrieller Betriebe ausgesetzt. Die Gefahr ist der ganze Stadtteil von diesen Gasen überlagert. Am 12. September wurde die Gasgefahr so groß, daß zwei Schulen geschlossen werden mußten. Zahlreiche Bewohner verließen hastig ihre Wohnungen. Die Gefahr ist der ganze Stadtteil von diesen Gasen überlagert. Am 12. September wurde die Gasgefahr so groß, daß zwei Schulen geschlossen werden mußten. Zahlreiche Bewohner verließen hastig ihre Wohnungen.

Reichsunfallverhütungswache.

Dem „Amtlichen Preussischen Pressedienst“ wird vom Landesausführung für hygienische Volksbelehrung geschrieben: Fast täglich berichten die Zeitungen von Unglücksfällen, die durch Unachtsamkeit, Leichtsinn und bergelassen entstanden sind und nicht selten verheerenden Menschenleben vernichten haben.

Was bedeutet die Staatsregierung zu tun?

Große Anfrage wegen der Deutscherhof-Giftfrage.

Die sozialdemokratische Fraktion des Preussischen Landtages hat gestern folgende Große Anfrage eingereicht:

Das Stribertal der Stadt Halle ist seit längerer Zeit fasten Gefahren durch Gift aus industrieller Betriebe ausgesetzt. Die Gefahr ist der ganze Stadtteil von diesen Gasen überlagert. Am 12. September wurde die Gasgefahr so groß, daß zwei Schulen geschlossen werden mußten. Zahlreiche Bewohner verließen hastig ihre Wohnungen. Die Gefahr ist der ganze Stadtteil von diesen Gasen überlagert. Am 12. September wurde die Gasgefahr so groß, daß zwei Schulen geschlossen werden mußten. Zahlreiche Bewohner verließen hastig ihre Wohnungen.

Aus dem Gerichtssaal.

Vordliche Transportgefahrdung? In der sechsten Stunde des 31. Januar war es als der Fuhrer einer Kariole...

Der antike Kassenfaher.

Um die zweite Mittagsstunde des 30. April um es nach Aufbruch des 1. in der...

Unvorsichtiger Wode für Stabesbeamte.

Am 12. bis 20. Oktober wird eine sachwissenschaftliche...

Die Reichsbahn nach dem 7. Oktober

Zweifelhafte nur für die Holzklasse

Gleichzeitig mit der Einführung des Zweifelhafte...

Die Einheitspreise der Einzelarten betragen nach einschlägiger Beförderungssteuer...

Table with 2 columns: Station (1. u. 2. Klasse, 3. Klasse) and Price (0.00, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00).

Table with 2 columns: Station (1. u. 2. Klasse, 3. Klasse) and Price (0.50, 1.00, 1.50, 2.00, 2.50).

Für F.D. - Züge ist außer dem Zuschlag für...

Bei Gesellschaftsfahrten, die in Schnell- oder...

Wiederholungs- und Fallstrickebedingungen

Am übermorgigen Sonntag, dem 23. September, steht...

der Kuffing eines 1000 ohm des folgenden...

Vom Film.

Nobert und Bertram. In dem G.L.-Kloster.

Amerikanische Jugendzeit.

Der Film „Kampf um die Liebe“ spielte bei seinem...

Durch Stachkom getötet.

Am Mittwoch gegen 14 Uhr verunglückte tödlich...

Unmenschen.

Die elektrische Platte. Sie hier eine junge Frau...

Erstarrt.

Der Zuerberner Erstarrt. Der Zuerberner Erstarrt...

Verlehen.

Sämtliche Finger der linken Hand abgequetscht...

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Der von Schillinghölzel bei seinen...

„An der Wasserkante“

VON KURT VON DER EIDER

(Katharina verboten.) Sie wußte zur Deimhild. Der Arzt schob...

(Katharina verboten.) Ich überredete die Liebe...

Das war die kleine Frau, die ganz in Lächer...

Die Kranke lächelte. „Hinnerich, mein alter...

Kauft deutsche Qualitäts-Teppiche

Riesige Auswahl — Verkauf zu Originalmindestpreisen
Bei Anzahlung Rückstellung für spätere Abnahme

Dobrowitz Merseburg

Landkrankenkasse. Allgem. Ortskrankenkasse für den Mansfelder Seekreis.

Die Zahl- und Meldebüro für Delbra und Wenddorf befindet sich ab Sonntag, den 15. September 1928, in Delbra, Pleierstraße 24. Geöffnet von 9 bis 12 Uhr. Delbra, den 14. September 1928. Karl Decker iuss.

Gruden
Gashocher - Gasherde
Oefen - Wasschessel
Koch-Herde 2452
Christian Glaser
Große Klausstraße 24
Reinigen Reparatoren Oefen u. Herden

Virtuelle Bestimmungen

Kaffe

Zagordnung für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, den 17. September 1928, 10 Uhr.

- Öffentliche Sitzung:
1. Eröffnung einer Sitzungsanlage für die Kraftwagenhallen und die Werkstatt des Stadt. Fuhrparks.
 2. Einbau einer Benzinanlage auf dem Hofe der Fuhrparks.
 3. Verwendung des Grundstücks „Gelber Hof“ für den Neubau eines Arbeiterhauses.
 4. Schaffung von Fürsorgeeinrichtungen in der Siedlung an der Artilleriestraße.
 5. Veränderung der Bedingungen über Gewährung eines Darlehens.
 6. Veränderung der neuen Sparplattensysteme.
 - 7.-9. Grundstücksvermessungen und Berührungen.
 - 10.-18. Rechnungsentlastungen.
 - 19.-21. Gesuche, Vorträge u. Anfragen.

Verkauf nichtöffentl. Sitzungshalle, den 15. September 1928.
Der Stadtvorstandsvorsitzende
W. Hoffe. 5770

Zur Erleichterung bringender Arbeiten am Rabeleweg werden am Sonntag, den 16. September, während der Zeit von 6 bis 14 Uhr nachfolgende Straßenzüge abgeleitet:
Wertheburger Straße von Guttenstraße bis Rabeleweg, Siedlung Hiedel - Silberstraße, Siedlung an Bergmannstraße, Siedlung Wertheburger Straße von Rabeleweg bis Wertheburger Weg, Siedlung an Solanaplatz, Barbarastrasse mit Siedlung.
Während dieser Zeit ist das Einhalten von Motoren, Licht- und Setzungsanlagen zu unterlassen.
Halle, den 12. September 1928.
Werthe Stadt Halle.
Elektrizitätswerte.

Rössen

Verordnung eines Fuhrbetriebs
Die auf der Höhe von 605/11 neu-ingerichtete Saalebrücke, einseitig fahrer aus:gehend zum Transport von 75 bis 80 Menschen, ist zu verpachten. Bewerber werden aufgefordert, sich im Verwaltungsamt des Zweckverbandes Leuna, Zimmer 29, umgehend zu melden.
Höfen, den 11. September 1928
Der Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Leuna.
Cornelia.

Melbra

Bei den bis jetzt erfolgten Abnahmen der elektrischen Installationsanlagen hat sich herausgestellt, daß aus techn. Rücksichtungen von Personen ausgeführt worden sind, welche weder die Zulassung teilens der Gemeinde noch auf Grund von technischer Vorbildung in der Lage sind, derartige Anlagen auszuführen.
Wir weisen darauf hin, daß die vielen Unfälle, die in der letzten Zeit vorgekommen sind, meist ihren Ursprung in den Anlagen haben, welche von solchen Personen - sogenannten Schornsteinkehrern (Hilfs-)errichtet sind.
Wir weisen unsere Konsumenten darauf hin, daß das Einrichten von Anlagen an Zählern, Sammelzählstationen und Centralabmeßstellen strafrechtlich verfolgt wird.
Halle, den 13. Septbr. 1928.
Der Gemeindevorsteher.

Der Mantel

für den Übergang.
für Wind und Wetter ist der gute „Quagga“-Mantel.

impregniert und wasserdicht, in allen Preislagen auf
Teilzahlung 1/ Anzahlung, Rest in 16 Wochenraten
Große Auswahl, billigste Preise

Mantel zweireihig mit Rückengürt. 39 ⁰⁰	Mantel zweireihig mit Ueberkaro 48 ⁰⁰	Mantel in schönen Karo-Mustern 68 ⁰⁰
Mantel zweireihig, moderne Muster. 88 ⁰⁰	Mantel Schlöpfer-Rand, feine Walle, keine Farben 98 ⁰⁰	Mantel zweireihig, in modernen engl. Mustern 108 ⁰⁰



Franz Mettner Halle a. S. Leipziger Str. 85

Kraftfahrzeugführer-Schule

Merseburg, Steinstr.
Gewissenhafte Ausbildung in kurzer Zeit ohne Berufsrufung
Tel. 604 Mäßige Preise Tel. 604
Anmeldungen jederzeit Steinstr. 13
Man beachte die genaue Adresse

Bekanntmachung

betreffend Berufspflicht der Jugendlichen.
Zum Besuche der für den Bezirk der Gemeinden des Zweckverbandes Leuna, nämlich Leuna, Höfen, Göllich, Döbzig und Gröbzig, errichteten Berufsschule sind alle nicht mehr vollschulpflichtigen in den fünf Gemeinden des Zweckverbandes Leuna beschäftigten oder nachgehenden unterbreiteten Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet.
Der § 9 der Ortsordnung für die Berufsschule in dem Zweckverband Leuna bestimmt weiter, daß die Arbeitgeber verpflichtet sind:
1. Ihre zum Besuche der Berufsschule verpflichteten Arbeiter spätestens am 7. Tage nach dem Eintritt in das Arbeitverhältnis bei dem zuständigen Schulleiter schriftlich anzumelden und spätestens am 7. Tage nach dem Austritt ebenfalls schriftlich abzumelden.
2. Ihnen die zum geordneten Schulbesuch nötige freie Zeit zu gewähren und sie zum pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch anzuhalten.
Auf die vorgeschriebenen Vertreter der Schulpflichtigen finden die Vorschriften unter Ziffer 2 und, wenn die Schulpflichtigen in keinem Arbeitverhältnis stehen, auch die Bestimmungen unter Ziffer 1 entsprechende Anwendung.
Der Herrliche ich darauf hin, daß Schulbesuch, die zum Besuche der Berufsschule verpflichtet sind, bei Strafe oder in sonstigen Fällen schriftlich bei dem Schulleiter zu entgegigen sind. Die Entschuldigung muß innerhalb einer Woche erfolgt sein.
Auf die vorstehenden Bestimmungen der Ortsordnung für die Berufsschule in dem Zweckverband Leuna in diesem Sinne ist aufmerksam mit dem Bemerkten, daß in Zukunft alle Fälle, in denen die vorstehenden Bestimmungen nicht beachtet worden sind, auf Grund der Strafbestimmungen der Ortsordnung unanfechtlich zur Anzeige gebracht werden.
Höfen, den 11. September 1928.
Der Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Leuna
Cornelia. 5775

Radio-Anlagen

gegen Monatsraten von 9,80 15,- 21,- Mk. bei geringer Anzahlung. — Auf Wunsch Vorführung in Ihrem Heim

Grammophone Nähmaschinen und Fahrräder
gegen bequeme Wochen- oder Monatsraten

Hans Drechsler, Halle a. S. Herrenstraße 26

HERBST HÜTE
KINDERHÜTE
WIE IMMER GROSSE AUSWAHL
AUCH FÜR HÖTE WAHREND DES UMBBAUS BESONDERE BILLIGE PREISE

HUTH & CO. A. G. HALLE a. S.
GR. STEINSTR. 86/87
MARKTPLATZ 21

Unsere Leser
werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkäufen und beim Besuch von Veranstaltungen nur unsere Inserenten zu berücksichtigen.

ALMA

DIE MARGARINE FÜR ALLE

- Alles spricht für „Alma“
1. Die beispiellose Sauberkeit bei der Fabrikation.
 2. Die feinen Speisefette und Salatöle, aus denen sie hergestellt wird.
 3. Die jahrzehntelangen Erfahrungen der Hersteller, die auch die überall bekannte „Blauband“ produzieren.

4. Die allgemeine Verwendbarkeit für Küche und Tisch.
„Alma“ gibt den Speisen einen feinen Geschmack, bräunt und schäumt in der Pfanne, macht den Kuchen butterduftend und mürbe und ergibt einen nahrhaften, gesunden Brotaufstrich.
Der äusserst errechnete Preis erlaubt allerdings keinerlei sogenannte Gratiszugaben.
Das Pfund kostet nur 85 Pfennig.



ALMA

Möbel

von einer der bedeutendsten Fabriken dieser Art zu enorm billigen Preisen auch auf Zeitzahlung

beliebigster Anzahlung

Fabrikniederlage 4197
Alter Markt 18
An der Kirchstraße
Besichtigung erbeten

Wahl fest auf Selver & Wägen

Modernes Kinderwagen in gestricheltes Aussehen

Kleppwagen Kinderstühle
Stuhlwagen Kinderfische
Puppenwagen Selbstfahrer
Kinderbetten Dabi-Räder
Schutzgitter Roller

5788
Entgegenkomm. Zahlungsbedingungen
Bettenhaus

Bruno Paris

Domplatz 9, 3 Minuten vom Markt.

Grudeöfen

in allen Ausführungen u. Preislagen. Alleinvertrieb von Pilsners Original-Grudeöfen mit Patent-Rippenheiz. Umänderung. Druckaschen umsonst. Zahlungsvereinfachung. Reparaturen. 4215

Ang. Domke, Bruchmachendstraße
Taubenstr. 9 Tel. 258 65

Leder

für Schuhmacher u. Sattler in Häuten, Kerntücken und im Ausschnitt, alle Schuhmacherartikel, Schäfte

Rudfäden Altenmappen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen in der Lederhandlung von

Albert Schäffner

Eisleben
Sangerhäuser Str. 8/9

Influenza-

Bel
Erscheinungen hilft sofort

BESKO

die neue medizinische Tablette
greift Herz und Magen nicht an.

in Wirkmä und hygienischer Verpackung das Vollkommenste der Welt
BESKO in Tablettenform bewährt sich hervorragend bei Kopf-, Nerven- und neuralgischen Schmerzen, Erkältungen, Rheuma, Gicht, Ischias, Gelenk- und Gliederschmerzen, vertreibt Influenza-, Grippe- sowie Erkältungsercheinungen.

In Apotheken Kleinpackung M. 0.90 / Großpackung M. 1.80.
BEUTHIEN & SCHULTZ G. M. D. H. BERLIN N 30.

ATA

Henkel's Scheuermittel

putzt alles!

Die Eröffnung unserer Moden-Ausstellung

für
Herbst und Winter

Sonntag, 16. September, ihren Anfang.

Wir zeigen in unseren 32 Fenstern und Auslagen, Entenplan 8 und Gotthardtstr. 5 und 7 sowie in den Innenräumen unserer Lokalitäten eine Fülle hervorragend schöner Bekleidungsstücke und Stoffe, die Ihnen ein Beispiel geben, wie gut und billig Sie Ihre Einkäufe bei uns tätigen können.

Wir erzielen unsere überragend billige Preisstellung neben einer niedrig gehaltenen Kalkulation durch den gemeinsamen Zentral-Einkauf mit ca. 400 gleichartigen Geschäften.

Wir laden zur Besichtigung unserer Ausstellungen ergebenst ein.

DOBKOWITZ

Merseburg

Das führende Groß-Kaufhaus bewährter Qualitätswaren seit 1889

Konfektionshaus Kurt Binnewies

Ammendorf

Regensburger Straße 1
Regensburger Straße 24

Merseburg «» Ammendorf

Nachstehende Firmen wünschen Eure Kundschaft:

Daniel

Das führende Schuhhaus
Goldbachstr. 4

Max Schneider

Sahrräder, Motorräder
Nähmaschinen, Spinnmaschinen, Schaltplatt.
Telephon 479

D. Heberer

Rischnühle Merseburg

la Weizen- und Roggenmehle
Futtermittel
Umtauschmüllerei
Holz-Lohnschneiderei

Eduard Klauß, Merseburg

Windberg 3
Inhaber: Dipl. agr. K. Zander
Fernsprecher 27

Paul Ehlert

Merseburg

Das führende Haus für
**Porzellan, Glas
Haushaltwaren**

Niedrigste Preise Niedrigste Preise

Michel Briketts

General-Vertrieb für Merseburg und Umgebung.

Michel-Brikett-Verkaufsstelle m. b. H.

Fernruf Nr. Merseburg Fernruf 82
Kontor: Kulandstraße (am Güterbahnhof)

GG GEBR. GOLDMANN

Merseburg/Kl. Ritterstr. 4

Das Schuhhaus für Alle

Th. Ebert Nachflg.

Inhaber: Arthur Polster
Staatlich geprüfter Optiker

Optische Anhalt • Zentimeter
Inhaltlich richtiger Augenstärker --
Merseburg Entenplan 13

Möbel Scholz

Merseburg

Lager von ca. 80 Musterzimmern und Küchen

8 billige Tage

Markenfabrräder . . . früher M. 110 jetzt M. 90
Markenfabrräder . . . früher M. 120 jetzt M. 95
Halbrenner früher M. 130 jetzt M. 95
Marken-Damenfabrräder früher M. 120 jetzt M. 95

Friedrich Engel

vorn. Gustav Engel Söhne
Merseburg, Kulandstraße 2
Gegründet 1888 Telephon 308

Hermann Schladitz

Merseburg, Kleine Ritterstraße 11

Uhren, Gold- und Silberwaren
Safebestände, Gelegenheitsgeschenke

Gustav Godehardt

Ammendorf
Hüte, Mägen, Herrenanzüge, Berufsausrüstung

Bürgerkriegsereignisse in Artern.

Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern...

Eilenburg

Der Kreisrat... Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern...

Eilenburger Gerichtsbescheid.

Wegen Beamteneinweisung... Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern...

Kreis Liebenwerda

Wahlbescheid... Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern...

Kreis Delitzsch

Delitzsch (Stadt)... Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern...

Neues vom Stahlheim.

Das Stahlheim... Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern...

Arten

Arten... Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern...

Sport und Spiel

Handball-Werbtag in Zrintschöna.

Der Turnverein... Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern...

Sportamtliche Bekanntmachungen.

Mitteldeutsche Spielvereinigung... Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern...

Letzte diesjährige Pferderennen in Halle.

Am 15. und 16. September... Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern...

Verbandsmitteilungen.

Regio-Club... Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern...

Geschäftsverstehe.

Der heutigen Auflage... Die Parteipolitik hat sich in Artern... Die Parteipolitik hat sich in Artern...

Empfehlenswerte Firmen

Halle

Otto Kaestner & Co. Halle a. S. Brunoswarte 38. Telefon 28624. Halle a. S. Brunoswarte 38.

DKW-Motorräder

Fabrikator Johannes Tauscher HALLE (SAALE), Martinstr. 11. Telefon 23267. Die größte Motorradfabrik Europas.

Eilenburg

Emil Glöckner Eilenburg Leipzig Str. 68-69. Gegr. 1848. Glas - Porzellan - Steingut Haus- und Küchen-Geräte.

Fitzek in Eilenburg

Ihr spart Geld! Liebenwerda. Liebenwerda-Kauchhammer. Fertige Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe. Arbeitsbekleidung • Maßanfertigung.

Emil Hänisch Liebenwerda

Hofmarkt Nr. 4. Kleider- u. Seidenstoffe • Zeinen- u. Baumwollwaren • Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion • Wollwaren • Tricotwaren • Leib- u. Bett- u. Tischwäsche.

Die kluge Hausfrau

wählt immer wieder das gute Kaiser-Auszug-Mehl der Schloßmühle Bad Liebenwerda.

Markt-Drogerie Bockwitz

Inhaber: Willy Donath. Spezialgeschäft f. den gesamten Drogeriehandel.

Eisleben

Angenieur Bernhard Thiele BMW u. UT Motorräder Reparaturwerkstatt.

Eisleben Sangerhäuser Straße 26

Die gesunde Milch des Volks!

Allen Volkskreisen von Eisleben und Umgegend wird durch den Vertrieb unserer Eilemi-Milch Gelegenheit gegeben, eine erstklassige Qualitätsmilch in ihren Haushaltungen einzuführen. Die eine ständige tierärztliche Kontrolle untersteht, sie wird nach den neuesten wissenschaftlichen Errungenschaften in unserem aus neuzzeitliche eingerichteten Betriebe behandelt, doppelt gereinigt, dauerpasteurisiert und tief gekühlt, sie unterliegt in unserem eigenen Betriebslaboratorium einer steten bakteriologischen und chemischen Kontrolle. Tägliche Untersuchungen auf Fett, Schmutz und Säuregehalt. — Darum verlangt Eilemi-Milch aus dem Milchhof Eisleben. Überall erhältlich — Besichtigung des Milchhofes nach Ostern jedermann gestattet.

Eilemi-Milch aus dem Milchhof Eisleben

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219280914-10/fragment/page=0011



Kunst, Wissenschaft, Leben

Auf dem Wege zur drahtlosen Übertragung elektrischer Kraft?

So gewaltige Fortschritte unsere Technik gerade im letzten Jahrzehnt wieder gemacht hat auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie und der Elektrotechnik überhaupt, so müssen wir doch eingestehen, daß wir gerade den wichtigsten Problemen noch immer verhältnismäßig wenig nachgedacht sind. Die Frage aller Fragen für Industrie, Wissenschaft und Technik bleibt nach wie vor die Frage der Kraftquellen. Unsere Kohlenreserven werden nicht unendlich, ihr Abbau wird schwieriger und schwieriger werden, während auf der anderen Seite die Veranschaulichung unserer Produktion, die Ausdehnung der Menschheit immer neue Kraftquellen fordert. Die in unseren Strömen vorhandene Wasserkraft würde, selbst wenn es ohne Behinderung der Schifffahrt möglich wäre, sie möglichst restlos auszunutzen, nur einen Bruchteil unseres Kraftbedarfs decken können. Es gibt nur wenige Länder, die unter so günstigen geographischen Bedingungen leben, daß die vorhandenen Wasserkraften ihren Kraftbedarf vollkommen zu decken vermögen. Die Verhältnisse, die gewaltige Kraft in Form von Wasser machen, haben bisher keine überzeugenden Ergebnisse erzielt. In der französischen Küste existiert ein sogenanntes Gezeitenkraftwerk bei P'aber-Brach, in dem die gewaltige Kraft der Ebbe und Flut in elektrische Kraft umgewandelt wird. Aber die Ausbeutung dieser Kraft der Ebbe und Flut scheitert vor allen Dingen daran, daß man Werte von ungeheurer Ausdehnung gewaltige Kräfte freisetzen entlang bauen müßte, um wirklich erhebliche Mengen elektrischer Kraft zu gewinnen. Die Kraft der Ebbe und Flut ist sicher gewaltig, wenn sie als Ganzes auf unsere Küsten wirkt, aber die geringeren Teile des Küstenabschnitts, die man praktisch in einem Kraftwerk erfassen kann, ergeben eben doch verhältnismäßig geringe Kraftmengen.

Vor einigen Monaten bezichtigten französische Wissenschaftler über einen anderen Versuch, das Meeresschloß in den Dienst der Krafterzeugung zu stellen. Auf der Tatsache, daß große Differenzen in der Temperatur der einzelnen Meeresschichten des Meeres bestehen, wollten die Erfinder die Möglichkeit der Erzeugung elektrischer Kraft herleiten. Zu praktischen Experimenten ist es jedoch bisher in größeren Umfang ansehend nicht gekommen. Jedenfalls hat man nichts davon gehört, außer daß von anderen Physikern die Berechnungsmethoden als trivial und fehlerhaft bezeichnet wurde.

Ammerlein gehört dieser Versuch bereits in die Reihe der Projekte, die die vorhandene Wärme nutzbar machen wollen. Die Wärme ist ja nicht etwa nur in den heißen Ländern vorhanden. Da sie ein relativ Begriff ist, so ist sie letzten Endes überall enthalten, in der Luft wie im Wasser, im Erdboden wie in den Sonnenstrahlen. Wir sind in Bezug auf die Wärme eigentlich ständig von Kraftquellen umgeben, deren Ausnutzung bisher noch niemals in Angriff genommen worden ist. Die einzige Verwertung natürlicher Wärme, die wir kennen,

ist die Auswertung der vulkanischen Dampfquellen, die man in Italien in Angriff genommen hat. Aber auch hier experimentiert man vorläufig noch, obwohl man bereits ein großes elektrisches Werk, dessen Dampfmaschinen mit dem natürlichen Dampf gespeist werden, errichtet hat. Außerdem sind diese bequemen Wärmequellen nur an verhältnismäßig wenigen Punkten der Erde vorhanden, und die auf ihnen errichteten Werke befinden sich infolge des vulkanischen Charakters des Territoriums eigentlich stets in einer Zone höchster Gefahr. Alle anderen Versuche, die vorhandenen natürlichen Wärmemengen als Kraftquellen zu benutzen, haben bisher zu keinerlei Erfolg geführt. Die Dampfkraftquelle ist naturgemäß die Sonne selbst, und obwohl die Erfinder seit Jahrhunderten ohne Unterlaß bestritten sind, die Kraftquellen der Sonnenstrahlen in elektrische oder in andere für die Menschheit nutzbare Kraft umzuwandeln, sind doch alle diese Versuche bisher ergebnislos geblieben. Auch hier liegt das Problem so, daß zwar ungeheure Mengen an Energie vorhanden sind, daß aber die Verteilung von der Natur so außerordentlich fein durchgeführt ist, daß alle Versuche der Konzentration dieser Kraft bisher zum Scheitern verurteilt waren. Natürlich kann man mit gewaltigen Brenn- und Schmelzmitteln, mit Riefenlinien und optischen Systemen sowie Sonnenwärme einfangen, um damit eine geringe Quantität elektrischer Energie zu erzeugen. Aber die gemessene Menge Elektrizität steht in keinem Verhältnis zu den aufgewendeten Mitteln. Es handelt sich nicht um Kraftgewinnung, sondern um Kraftvergeudung.

Es hat keinen Zweck, sich darüber zu täuschen, daß wir gerade dem Kraftproblem und seiner Lösung in keiner Weise näher gekommen sind. Vielleicht liegt die Lösung auch vorläufig nicht einmal in dieser Linie. Vielleicht müssen wir vielmehr durch zweckmäßige Kraftspeicherung die Streckung unserer noch vorhandenen Kraftmengen, die ja immerhin noch Generationen von Menschen reichen werden, erzielen. Die Hauptkraftvergeudung liegt heute in der Kraftaufnahme, die für den Transport der Kraft notwendig ist. Ungeheure Mengen von Kraft gehen verloren, um Kohle oder flüssige Brennstoffe von den Fundorten an die Verbrauchsorte zu leiten. Diese Kraftvergeudung wird aufhören in dem Augenblick, in dem die drahtlose Übertragung elektrischer Kraft erreicht ist. Und hier sind wir allerdings auf dem allerbesten Wege zur Lösung des Problems. Unser Standpunkt und Bildung, unsere drahtlose Telegraphie, das Fernlernen von Buchstaben und Notendruck, das alles sind bereits drahtlose Kraftübertragungen, wenn auch vorläufig die Menge der übertragenen Kraft gering ist. Der Tag kann nicht mehr allzufern sein, an dem es der modernen Technik gelungen ist, diese geringen Kraftmengen übertragener elektrischer Energie bis zu einer gewissen Grenze beliebig zu steigern.

Das abgelehnte Strafporto.

Von P. A. Rad.

Theodor frühstückte, Raufte und Butterflein. Er trant seit Jahren jeden Morgen zwischen acht Uhr dreißig und acht Uhr fünfzig fünfzig drei Tassen Johannis-Raafte und acht zwei Butterfleinchen; auch wenn er nicht den geringsten Appetit verspürte, würgte er stets das gleiche Quantum hinunter. Ordnung muß sein. Dann schob er die Butterdecke an ihren Platz — in abgerissenen Abende am Rücken — und zündete sich eine Zigarette an, legte das abgezeichnete Strafbüchlein pebantlich parallel zum blauen Grundriß in die Porzellanfasse, trugte die Zeitung an die linksstehende Fensterbank und las. Ordnung muß sein!

Theodor las bis acht Uhr fünfzig. Um diese Zeit hatte der Briefträger zu lauten und die Post zu bringen. Freilich hielt sich der Briefträger nicht immer an Theodors genaue Einweisung, was diejen — Theodor nämlich — dann stets in nervöse Empörung versetzte.

So war es auch diesmal.

Theodor trommelte bereits während mit den Fingern auf die Tischplatte, als das Stubenmädchen eintrat. „Der Briefträger wartet“, sagte sie. „Für diesen Brief ist Strafporto zu zahlen!“ Theodor sahte den mit Strafbüchlein garnierten Brief vor sich an und betrachtete ihn streng. Ein klarer Umschlag — eine verschönerte Schrift — und — unehrer! Der Brief war wirklich unzureichend frankiert worden. So eine Nachlässigkeit! Er wendete das Rubert. Rein Abscheu angeben. Natürlich! Jemand, der zu wüßig ist, um vorläufiglich zu frankieren, verzicht auch das! Und er, Theodor, der in seiner Gewissenhaftigkeit nie auch nur das geringste außer acht ließ, der jeden Minimalbetrag nachprüfte, der jedes Stäubchen, jeden Pfennig nicht nahm (ob — er war stolz auf seine „Gewissenhaftigkeit“), er sollte für die Schlamperei eines fremden Menschen Strafe zahlen? Das wäre ja noch schlimmer!

Theodor sprang auf, nahm aus dem linken Seitenfache des Schreibtisches einen Postzettel, schrieb in energiegelassenen Lettern quer über das unerfahrene Rubert: „Wird nicht angenommen“ und ließ den Brief dem Postboten zurückgeben.

Dann atmete Theodor auf. Befreit — selbstgefällig. In augenbrauenhochgehender Genugtuung.

Theodor ahnte in diesem Augenblicke der Befriedigung noch nicht, daß von nun an seine ausgleichliche Ruhe weg sein werde. Weg — wie fortgeblieben.

Theodor begann sich nämlich mit dem Gedanken zu quälen, wer ihm da wohl eigentlich geschrieben haben mochte und was ihm dieser jemand geschrieben haben konnte. Er tröstete sich: Wenn der Jemand mir geschrieben hat, wird er was von mir gewollt haben. Wenn er aber was von mir will, wird er bald wieder schreiben. Gewiß. Und richtig frankieren!

Theodor wartete. Rein Brief. Und die Briefe kamen. Vielleicht wollte der Jemand mir bloß etwas mitteilen? Etwas Wichtiges am Ende gar? Etwas für mich Wichtiges? Dabei hatte der Jemand den Brief — mangels Rückadresse — nicht zurückgehalten, hatte das Strafporto nicht selbst bezahlen müssen, war also für seine Schlamperei nicht einmal bestraft worden! Das warnte Theodor am meisten!

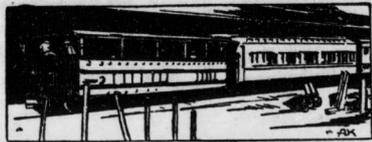
Ein Jahr verstrich.

Theodor wollte die Sache aufklären, an jeden Preis. Ordnung muß sein. Er ließ zum Postdirektor — zum Postminister. Vergebens. — Wer konnte ihn —? Was konnte —? Er beauftragte ein Detektivbureau. Es folgte ihm ein Heidenpaß. Laufende von Strafportos hätte er damit bezahlen können. — Nichts.

Theodor wurde grau. Früher, als er es vorgegeben hatte.

Die ungelöste Frage hatte ihn aus dem Gleichgewicht gebracht. Er vegetierte ein geritztes

Gefährliches Reisen in Mexiko



Die internationalen Züge, die von den Vereinigten Staaten nach Mexiko fahren, hängen auf der mexikanischen Grenzstation einen Panzerwagen an, der mit einer Abteilung von 30 Soldaten besetzt wird und die Züge vor Überfällen durch Räuber schützen soll.

Was ich in einer Spiritisten Sitzung erlebte

Etwas Ungewöhnliches ist angeündigt, die Sitzung der Spiritisten soll nicht in dem üblichen Rahmen verlaufen, man hat beabsichtigt zu erwarten, durch einen neunjährigen Radiolistallatur sollen die Geister der Verstorbenen zu den Gläubigen sprechen und die Rätsel des großen Weltsystems lösen. Keine geringen Hoffnungen sind die Bruderarbeit der Spiritisten gibt. Der kleine Saal, der für diese aufregenden Geschehnisse den Schauspiel bieten soll und feierlich mit Kerzen beleuchtet ist, füllt sich langsam. Würde von des Tages Arbeit zeigen die Versammelten ab, und wartet in Ruhe auf den Augenblick, da die Wunder des Univerfums sich offenbaren werden, nicht anders, als sehen sie im Kino, um den neuesten Chaplin-Film über sich ergehen zu lassen.

Weitaus der größte Teil der Besucher besteht aus Frauen, meist älteren Frauen aus Volk und Mittelstand, die sich in einem behaglichen Schwag über Stunden, Hausarbeit und Haushalt der Welt verheeren lassen.

Ein feiner bagerer Mann im grauen Jackett-anzug geht auf die Rednertribüne, auf der er mit einer lila Decke belegter Tisch steht. Er zündet die beiden Altarkerzen an, die darauf stehen, gibt der Orgel ein Zeichen, und alle Gespräche über Schwärzler und die färbige Welt verstummen. Nur eine Stimme sagt noch durchdringend: „Ich mache es mit Zwiebeln.“ Dann wird es still, und die Versammelten beginnen mit brüchigen Stimmen zu flüstern, während das höhere, bebrüllte Mädchen auf der Tribüne Platz nimmt. Der große Augenblick ist noch nicht gekommen, aber es kann nicht mehr lange dauern.

Erstlich erschien das Medium, alle erhoben sich vor dem kleinen Radiolistallatur mit den mächtbarsten Gefühlsregungen, der wie ein Konfirmationsausseter. Er ist in gewaltiger Ekstase, fächerlich selber überzeugt, ein Werkzeug, ein Lautsprecher des Himmels zu sein. Er trägt ein weißes Gewand und ein goldenes Kreuz auf der Brust. Als er in dem Polsterstuhl Platz nimmt, durchläuft ihn ein Zucken, er bemerkt so etwas wie einen Startkrampf und schließt die Augen.

Alle reden die Häße. Jetzt kommt der Geist über ihn, in ihn. Er erhebt sich, greift sich ans Herz, beginnt zu sprechen, stehend, in rasendem Tempo. Man erschläut aus seinem Wut, wie die Welt eingerichtet ist, das ganze Sonnensystem, die göttliche Ges-Alt, die Katastrophenteile, die sich an die Planeten halten und zu Erdbeben werden, wenn sie genügend Abnutzung aus dem Mutterplaneten gefasst haben. Darans entsetzt das Ganze! Dann erzählt er, wie das ganze Erdenleben sich entwickelt hat. — sinnverwirrtes Geschwätz. Die Stimme ist monoton, die Worte werden falsch zusammengesetzt, um einen Biesspitz zu erzielen. Aber die Versammelten laufen an-

dächtig. Es spricht ja ein Geist zu ihnen, die wunderbare Seele eines Verstorbenen, vielleicht auch Gott selber. Deshalb steigert sich bei jedem unbekanntem Fremdwort, das meistens falsch angewandt wird, und bei jeder tollföhnen Behauptung die Ekstase. Mit angespannten Nerven sitzen die Zuhörer da.

Nunmer, wenn das Medium etwa eine Viertelstunde gesprochen hat, sinkt es montend auf den Sessel nieder, von Krämpfen geschüttelt, während das höhere, bebrüllte Mädchen es bei der Hand führt und die Gläubigen wieder flüstern.

Einmal steht der lebende Lautsprecher auf und sagt: „Guten Abend, liebe Brüder und Schwestern! Ich bin noch nicht lange von euch fort, — ich war ein bekannter Mann, der zu dem Volke sprach und in den Zeitungen schrieb, und ich habe für den Spiritismus geschämpft.“ Der Geist ruft aus jetzt die Versammelten auf, sich immer eifriger in der spiritistischen Bewegung zu betätigen, denn der Sieg ist nahe, der Endsieg!

Nachdem der Name eines bekannten Schriftstellers genannt, der vor einigen Jahren gestorben ist. Sein Geist ist in das Medium gekommen und fragt, ob jemand mit ihm sprechen wollte.

Eine einfache Frau erhebt sich von ihrem Platz im Saal, tritt zu dem Medium und sagt seine Hand. Da trägt der Geist ihr einen Gruß an die Witwe des Toten an und erzählt, daß er sich meistens in Italien aufhalte, darauf er wieder entfährt.

Zwischenblüh Stunden dauert die Sitzung, die wie eine Szene aus dem buntesten Mittelalter amuzet. Menschen, die im Alltagsleben ganz normal verhalten, werden in einem ekstatischen Zustand gefetzt, so daß sie mit wellentrichten Mienen den kindlichen Ausföhungen eines Jenseitigen zuhören, die ihnen durch einen kaum erwachenden Menschen übermitleidet werden. Und am Schluß des Abends gehen alle hochbegeistert nach Hause, als hätten sie einen wirklich spannenden Film gesehen. Nach ihrer Meinung ist es ein sehr wohl-gelungener Abend, da so interessante Geister gekommen sind.

Wir verlassen den kleinen Saal mit den roten Wänden und den Altarkerzen und stellen uns erstauant an den Kopf, als draußen Straßenbahnen rattern, Autos flühen, Klänge dröhnen. Ist dies das Jahrhundert der technischen Fortschritte, der wissenschaftlichen Kultur? Schreiben wir wirklich das Jahr 1923 und vernag noch das Geschehen eines nicht ganz zurechnungsfähigen Jünglings Menschenfinden ihre Zeit zu sehen? Ist aller Fortschritt doch nur Kräfteauf und beginnen wir da von vorn, wo unsere Väterboren im Strafen Aberglauben standen? Wenn man bei den Spiritisten wartet, möchte man es fast annehmen.

Der neue Luftschiffapparat.



In den diesjährigen japanischen Flottenübungen bei Osaka wurde den neu angeschafften Luftschiffapparat, mittels welcher die Geruchstoffe heranzubringender Flugzeuge schon aus großer Entfernung bekommen werden, eingehende Beachtung geschenkt.

Eisenbahn. Professorsgattin (hulst demonstrativ) — ah — — ah — — ah — —. — Draußen (entsetzt) „Ja, wenn Sie keinen Raup befragen, steigen Sie doch in das D a m e n a u ß!“